

abz

offene akademie

Perspektiven
fortschrittlicher und kritischer
Wissenschaft und Kultur

Programm und Vorlesungsverzeichnis 13. Offene Akademie 2024

vom 23. bis 29. März 2024, Gelsenkirchen

Spendenpreis: 1,- €

Änderungen möglich – das aktualisierte Programm
finden Sie unter www.offene-akademie.org



Was will die Offene Akademie?

Die Offene Akademie ist ein Forum für fortschrittliche und kritische Wissenschaft und Kultur im Dienste der breiten Bevölkerung und der arbeitenden Menschen. Hier können sich interessierte Menschen, Fachleute aus Wissenschaft, Arbeiter- und Volksbewegung sowie fortschrittliche Künstlerinnen und Künstler auf Augenhöhe begegnen.

Die Offene Akademie macht sich stark für eine Wissenschaft und Forschung zum Schutz und zur Verbesserung von Umwelt-, Arbeits- und Lebensbedingungen. Insbesondere wollen wir auch jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Kulturschaffenden ein Forum bieten und richten uns mit unserem Programm besonders an die Jugend.

Die Offene Akademie verwirklicht

- weltanschauliche Offenheit,
- eine antifaschistische Grundeinstellung,
- Überparteilichkeit und finanzielle Unabhängigkeit sowie
- einen freundschaftlich-demokratischen Umgang miteinander.

Die Ansichten, wie die heute aufgeworfenen Menschheitsprobleme gelöst werden können, gehen weit auseinander. Weltanschauliche Offenheit auf antifaschistischer Grundlage garantiert deshalb, dass auch über die bestehende Gesellschaft hinaus gedacht werden kann. Unvereinbar mit diesem freien Geist ist der Antikommunismus. Die Offene Akademie hält es mit Heinrich Mann: „Der Antikommunismus ist niemals etwas anderes gewesen als die billige Ausrede, um jede Verbesserung der menschlichen Lage in Verruf zu bringen.“

Über 250 Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftler und Kulturschaffende und viele Tausend Menschen hat die Offene Akademie in den vergangenen zwanzig Jahren zusammengeführt. Offensichtlich ist dieses Forum fortschrittlicher Wissenschaft und Kultur Besuchern wie Dozenten gleichermaßen ein großes Bedürfnis.

Die Aufteilung einer Vorlesung in 45 Minuten Vortrag und anschließende 45 Minuten Diskussion mit dem Publikum wurde sowohl von Vortragenden als auch vom Publikum gleichermaßen sehr begrüßt und hat sich vollends bewährt.

Seien Sie herzlich eingeladen zur 13. Tagung der Offenen Akademie!

Sprechergruppe des Wissenschaftlichen Beirats

Wissenschaftlicher Beirat

Als ein Forum fortschrittlicher und kritischer Wissenschaft und Kultur wird die Offene Akademie von einem Wissenschaftlichen Beirat repräsentiert.

Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats sind:

- **Prof. Dr. Helga Baumgarten**, Politikwissenschaftlerin, Jerusalem
- **Prof. Dr. Rolf Bertram †**, Physiker, Göttingen
- **Bernd Bittenbinder**, Zahnarzt, Herdorf
- **Heinrich Breuckmann**, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaftler, Stuttgart
- **Dr. Andreas von Bülow**, Publizist, Bonn
- **Prof. Dr. Rainer Frentzel-Beyme**, Umweltmediziner, Bremen
- **Dr. Colin Goldner**, Dipl. Psychologe, Hörgerthausen
- **Dr. Rolf Gössner**, Rechtsanwalt, Richter und Publizist, Bremen
- **Dr. Maria Grein**, Ingenieurin, Bochum
- **Prof. Sigmar Groeneveld**, Agrarwissenschaftler, Göttingen
- **Lucien Holzner**, Dipl.-Psychologe – Psychotherapeut in Ausbildung, Berlin
- **Prof. Dr. Christian Jooß**, Physiker, Göttingen
- **Dr. Peter Kaiser**, Biochemiker und Politikwissenschaftler, Hameln
- **Christoph Klug**, Dipl.-Psychologe und Wissenschaftsjournalist, Recklinghausen
- **Prof. Dr. Knut Krusewitz**, Umwelt- und Friedensforscher, Fulda
- **Prof. Dr. Josef Lutz**, Elektrotechniker, Chemnitz
- **Stephan Moldzio**, Biologe, Braunschweig
- **Traugott Nassauer**, Dipl.-Psychologe und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Daaden
- **Jonas Norpoth**, Physiker, Göttingen
- **Marleen Pfeiffer**, Studierende der Sozialarbeit, Berlin
- **Dr. Michael Schmidt-Salomon**, Diplom-Pädagoge und Publizist, Newel-Butzweiler
- **Prof. Dr. Inge Schmitz-Feuerhake**, Physikerin, Hannover
- **Peter Schmöle**, Altenpfleger, Köln
- **Prof. Dr. Cynthia Volkert**, Physikerin, Göttingen
- **Günter Wallraff**, Journalist und Schriftsteller, Köln
- **Dr. Rainer Werning**, Politik- und Sozialwissenschaftler, Frechen-Königsdorf
- **Ahmad Yacob**, Ingenieur, Ilmenau
- **Prof. Dr. Jean Ziegler**, Mitglied des Beratenden Ausschusses des UNO-Menschenrechtsrats, Genf

Sprecher des Wissenschaftlichen Beirats sind:

Prof. Dr. Christian Jooß (Göttingen), **Dr. Peter Kaiser** (Hameln), **Christoph Klug** (Recklinghausen), **Prof. Dr. Josef Lutz** (Chemnitz)

Samstag,
23. März

ab 18.00 Uhr

Anmeldung und Einschreibung

**Nähere Informationen
erhalten Sie auf den Seiten 28 und 29**

**Formulare für die Anmeldung
befinden sich auf den Seiten 15 bis 18**

19.30 Uhr



Ausstellung von Rainer Günther

Sozialistischer Realismus heute

Der Künstler Rainer Günther, der durch die Karl Marx Statue und das Bild „Aufruf zur United Front“ bekannt geworden ist, positioniert sich in seiner Ausstellung zum Thema „Sozialistischer Realismus heute“. Nach einer kurzen Einführung und musikalischen Beiträgen von Ruth Wolfstiegl kann mit dem Künstler vor seinen Bildern in gemütlicher Runde diskutiert werden.

Rainer Günther ist Bildhauer, Maler und Grafiker, **Ruth Wolfstiegl** ist Musikerin. Beide leben in Karlsruhe.

1. Tag
Sonntag,
24. März

Krise der bürgerlichen Wissenschaft

ab 8.00 Uhr

Anmeldung und Einschreibung

9.00 Uhr

offene
akademie
qbz

Eröffnung der Tagungswoche

20 Jahre Offene Akademie

Der Wissenschaftliche Beirat der Offenen Akademie zieht eine schöpferische Bilanz aus 20 Jahren fortschrittlicher kritischer Wissenschaft und Kultur. Über 250 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Kulturschaffende, Aktivistinnen und Aktivistinnen aus Arbeiter- und sozialen Bewegungen haben brisante und herausfordernde Beiträge gebracht. Was sind die Schlussfolgerungen? Was für einen Beitrag zu einer Bewegung des streitbaren Materialismus kann die Offene Akademie leisten, wie gewinnt sie vermehrt junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Kulturschaffende, und wie kann sie eine fundierte Gesellschaftskritik auch unter Studierenden fördern? Dazu wird auch die Koordinierungsgruppe des ersten Studierendenpolitischen Ratschlags berichten.

11.00 Uhr



Dr. Maria Grein, Bochum
Fabian Grötzsch, Jena

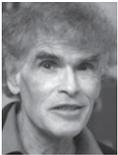
Die Krise der bürgerlichen Naturwissenschaft – was sind die Perspektiven?

Die Naturwissenschaft wird uns im heutigen kapitalistischen Krisenchaos oftmals als letzter Zufluchtsort von Weisheit und Vernunft präsentiert. Trotz der Millionen neuer Einzelerkenntnisse, die jedes Jahr durch naturwissenschaftliche Forschung entstehen, ist sie aber immer weniger in der Lage, diesem Anspruch gerecht zu werden. Vielmehr stiftet sie mit irrwitzigen Thesen wie der, dass das ganze Universum aus einem mathematischen Punkt in einem großen (Ur-)Knall entstanden sein soll, selbst Verwirrung. Der Vortrag behandelt die Ursachen und Auswirkungen der Krise der bürgerlichen Naturwissenschaft und entwickelt Zukunftsperspektiven zu deren Überwindung.

Maria Grein arbeitet an der Ruhr-Universität Bochum als Technikerin in der Mikrosystemtechnik und ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Offenen Akademie.

Fabian Grötzsch, 24 Jahre, hat in Jena Physik studiert und vertrat die Offene Akademie auf dem 1. Studierendenpolitischen Ratschlag in Göttingen 2023 mit.

14.00 Uhr



Eric J. Lerner, Middlesex, NJ, USA

Die kosmische Expansion ist widerlegt – die Alternative und warum sie wichtig ist

Im Jahr 2023 begann die Geschichte, die die meisten Kosmologen über die Kosmologie erzählen, unter einer Flut von neuen Daten des James Webb Space Telescope (JWST) und anderer Instrumente zu zerbröseln. Die Hypothese, dass das Universum aus einer gigantischen Explosion vor 14 Milliarden Jahren entstanden ist, wird heute durch Dutzende Daten und jeden wissenschaftlichen Test widerlegt. Aber wenn der Urknall nie stattgefunden hat, was dann? Gibt es eine alternative Geschichte der kosmischen Evolution, die aktuell durch Beobachtungen bestätigt wurde? Und was bedeutet das für das Hier und Jetzt?

Eric J. Lerner, Physiker, ist Präsident von LPPFusion, Inc., einer US-Forschungsfirma für Kernfusion. Er ist Autor des Buches *The Big Bang Never Happened* und zahlreicher wissenschaftlicher Arbeiten über die Widersprüche zwischen der Hypothese des Urknalls / der kosmischen Expansion und den Beobachtungen, ebenso wie über alternative Hypothesen der kosmischen Evolution.

16.00 Uhr



Prof. Dr. Jutta Weber, Paderborn

Tausend Morgen, Waldwelt und gehackte Toaster

Über transformative Visionen jenseits technokratischer Anpassungsdebatten

In meinem Beitrag setze mich (kurz) mit den anti-demokratischen Zügen der aktuellen ‚Anpassungsdebatte‘ auseinander. Daran anschließend diskutiere ich Konzepte und Narrative einer partizipativen demokratischen ökologischen Transformation mit Unterstützung von kritischen Social Science Fiction-Autor:innen.

Jutta Weber ist Technikforscherin und Professorin für Mediensoziologie an der Universität Paderborn. Ihre Forschung analysiert die Verschränkung von menschlichen Praktiken und maschinellen Prozessen u.a. im Bereich KI und Robotik. Siehe auch: <http://www.juttaweber.eu/>

19.30 Uhr

Internationale Koordinierungsgruppe
des Hafentarbeiter Erfahrungsaustausches,
Hamburg

Wetterleuchten der Arbeiteroffensive: Selbständiger Streik im Hamburger Hafen 2023

Am 6./7. November 2023 streiken die Hafentarbeiter am Burchard Kai über vier Schichten. Sie kämpfen gegen die geplante Privatisierung mit dem Teilverkauf an die weltgrößte Reederei MSC. Er wird selbständig geführt – gegen großen politischen Druck der Hafentypikaler, vom Hamburger Senat und weiteren Gegnern. Der Streik erfährt eine große Solidarität von anderen Belegschaften, im Hafen und auch international.

Die Veranstaltung berichtet über diese zwei Streiktage und zieht wichtige Lehren für die Arbeiterbewegung - mit Szenen und Liedern zum Leben und Kampf der Seeleute und Hafentarbeiter.

Als eine überparteiliche Organisationsform hat die **„Internationale Koordinierungsgruppe des Hafentarbeiter Erfahrungsaustausches“** den Streik unterstützt und zieht wichtige Schlussfolgerungen daraus für die Zukunft.

Weltkriegsgefahr und Militarisierung

9.00 Uhr



Dr. Rolf Gössner, Bremen

Menschenrechte in Zeiten von Krisen, Kriegen, Katastrophen

Angesichts multipler Krisen, Terror und Krieg machen sich Unsicherheit und Angst breit. Mit Angst wird Politik gemacht, nicht zuletzt zur Durchsetzung fragwürdiger staatlicher Krisenreaktionen im Namen von Sicherheit und Freiheit. Wieder sind wir mit Reaktionen konfrontiert, die zu staatlicher Aufrüstung führen, Grund- und Freiheitsrechte beschneiden und die parlamentarische Demokratie gefährden. Rolf Gössner beleuchtet den Weg in den präventiv-autoritären Sicherheits- und Überwachungsstaat, wie er schon seit 9/11 ausgebaut wird, sowie die fatalen Folgen dieser Entwicklung. Und er sucht nach Chancen ursachenorientierter, menschenrechts-, sozial- und friedenstauglicher Lösungsansätze, um dieser Aufrüstungsspirale zu entkommen.

Rolf Gössner, Jurist / Publizist, Int. Liga für Menschenrechte, Mithrsg. des „Grundrechte-Report“, Autor zahlreicher Bücher zu Innerer Sicherheit, Bürgerrechten, Demokratie...

Foto: Michael Bahlo

11.00 Uhr



Roland Wiegel, Siegen

Zwischen Propaganda und Politik: was bewegt die Menschen im Ukrainekrieg?

Mit dem Krieg gegen die Ukraine hat es in deutschen Medien eine Zeitenwende gegeben. Diese Stimmungsmache ist aus der Öffentlichkeit kaum noch wegzudenken.

Auch in der Ukraine gibt es solch eine Propaganda, von der in Deutschland weder berichtet noch darüber diskutiert wird. Zugleich ist russische Kriegspropaganda allgegenwärtig. Eine Analyse hierzu, ebenso wie eine Einordnung über die Realität der Menschen in der Ukraine und in Russland sind notwendig, damit dieser Krieg verstanden und somit beendet werden kann.

Roland Wiegel, Student*in aus Siegen, Anti-Kriegsaktivist*in mit Wurzeln aus der Ukraine und Russland.

14.00 Uhr



Prof. Dr. Karl Hans Bläsius, Trier

Künstliche Intelligenz und nukleare Bedrohung

Komplexe Situationen und geringe Zeitspannen erfordern einen zunehmenden Einsatz von Techniken der Künstlichen Intelligenz (KI) in Frühwarnsystemen für nukleare Bedrohungen. Aufgrund der unsicheren und unvollständigen Datengrundlage können aber auch KI-Systeme Bedrohungssituationen nicht zuverlässig beurteilen. In Falle von Fehlalarmen könnte es in Krisensituationen zu einem Atomkrieg aus Versehen kommen. Zudem haben führende KI-Wissenschaftler und Verantwortliche von KI-Unternehmen vor gravierenden Risiken durch KI gewarnt. In Zusammenhang mit diesen Warnungen kann es vielfältige Gefahren geben, auch bezüglich Atomwaffen.

Karl Hans Bläsius lehrte von 1990 bis 2017 Wissensbasierte Systeme an der Hochschule Trier, Fachbereich Informatik, und ist Initiator der Seiten atomkrieg-aus-versehen.de und ki-folgen.de

16.00 Uhr



Jürgen Wagner, Tübingen

Zeitenwende Aufrüstung – Deutsche Führungsansprüche – Sondervermögen

Die Bundesregierung hat das größte Aufrüstungsprogramm seit Jahrzehnten in Gang gesetzt. Diese „Zeitenwende“ (Olaf Scholz) wurde schon vor dem russischen Angriff auf die Ukraine von langer Hand vorbereitet, um den machtpolitischen Aufstieg Deutschlands voranzutreiben. Unterfüttert mit dem Sondervermögen von 100 Mrd. Euro erfolgt nun ein massiver Militarisierungsschub. Geht es nach interessierten Kreisen in Politik, Militär und Wirtschaft, soll dieses „Sondervermögen“ (sprich: Schulden) nach 2026 „verstetigt“ – also auf diesem hohen Niveau zementiert – werden, was wohl nur über massive Kürzungen im Sozialbereich zu bewerkstelligen sein wird.

Jürgen Wagner ist geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Tübinger Informationsstelle Militarisierung (IMI). Jüngste Buchveröffentlichung: „Im Rüstungswahn: Deutschlands Zeitenwende zu Militarisierung und Aufrüstung“ (PapyRossa 2022).

19.30 Uhr



Daniel H. Rapoport, Lübeck

Rapoports – Unsere drei Leben (Film)

Als Juden entkamen sie den Nazis, als Wissenschaftler wurden sie berühmt in den USA, als Kommunisten mussten sie vor McCarthy flüchten – in der DDR fand das Ehepaar Inge und Mitja Rapoport seine dritte Heimat. Inge Rapoport (1912-2017) gilt als Begründerin der Neugeborenenheilkunde der DDR, Samuel Mitja Rapoport (1912-2004) war einer der brilliantesten Biochemiker seiner Zeit. Die beiden blicken in dieser 2003 entstandenen Fernsehdokumentation als über 90-Jährige zurück auf die historische Achterbahn des 20. Jahrhundert und ihr Leben als Grenzgänger zwischen den politischen Systemen. Inge Rapoport wurde noch im Alter von 102 Jahren magna cum laude in Hamburg promoviert – eine Promotion, die ihr die Nazis verweigert hatten.

Daniel H. Rapoport, deren Enkel, hat Chemie studiert und erarbeitet als Wissenschaftler Technologien zur Analyse und Vermehrung menschlicher und tierischer Zellen an der Fraunhofer Einrichtung für Marine Biotechnologie und Zelltechnik (EMB) in Lübeck. Seit 2018 ist er Leiter der Abteilung Zelltechnologie.

Hat die globale Umweltkatastrophe begonnen? Was tun?

3. Tag
Dienstag,
26. März

9.00 Uhr



Prof. Dr. Jürgen Scheffran, Hamburg

Krieg und Umwelt: Vom Ökozid zur nachhaltigen Friedenssicherung

Die menschliche Expansion im Anthropozän überschreitet planetare Grenzen, verschärft multiple Krisen und fördert geopolitische Konflikte mit friedensgefährdenden Umweltzerstörungen. Militär, Rüstung und Krieg erhöhen Naturbelastung, Emissionen und Ressourcenverbrauch, besonders deutlich beim nuklearen Wettrüsten und damit verbundenen Atomkriegsrisiken. Um damit verbundene Ökozid-Verbrechen strafbar zu machen, müssen geeignete politische und rechtliche Maßnahmen ergriffen werden.

Jürgen Scheffran ist Professor für Geographie (em.) an der Universität Hamburg und Gründer der Forschungsgruppe Klimawandel und Sicherheit am Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit (CEN) und im Klima-Exzellenzcluster CLICCS. Neben der Mitwirkung in Wissenschafts- und Friedensorganisationen arbeitete er für die Vereinten Nationen, das Büro für Technikfolgenabschätzung des Deutschen Bundestages und die Fachkommission Fluchtursachen der Bundesregierung.

11.00 Uhr



Hans-Josef Fell, Hammelburg

Klimawandelleugner und Greenwasher verhindern gemeinsam Klimaschutz

Seit Jahrzehnten ist bekannt, dass die Nutzung von Erdöl, Erdgas und Kohle die Erde aufheizt. Doch die Interessen dieses größten Wirtschaftszweiges der Erde sind so dominant, dass die Manager der fossilen Wirtschaft mit Lobbyismus, Desinformation, Greenwashing, Leugnung des Klimawandels bis hin zur Korruption die Politik und öffentliche Debatte dominieren. Es gilt, mit Bürgerenergie die Energieversorgung in die eigene Hand zu nehmen und sich so dem Diktat der Konzerne zu entziehen.

Hans-Josef Fell, 1998 bis 2013 Bundestagsabgeordneter der Grünen, hat 2006 die Energy Watch Group gegründet und ist seitdem ihr Präsident. Dank seiner umfassenden Expertise in der Energie- und Klimapolitik und seinem Einsatz für 100 % Erneuerbare Energien – so durch den Entwurf des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) – wurde er mit zahlreichen Preisen und Auszeichnungen, darunter dem Lui Che Woo-Preis, geehrt.

14.00 Uhr



Prof. Dr. Victor Smetacek,
Bremerhaven

Kann die Algenzucht im offenen Ozean den Klimawandel aufhalten?

Um den Klimawandel aufzuhalten, müssen, neben der rapiden Senkung von Treibhausgasemissionen, etwa 500 Gigatonnen Kohlenstoff (1800 Milliarden Tonnen Kohlendioxid) dem globalen Kreislauf entzogen werden: die gleiche Menge wie in der gesamten Biosphäre enthalten. Hierfür könnten riesige Algenfarmen in den bisher ungenutzten ozeanischen Wüsten der subtropischen Wirbel angesiedelt werden. Diese bedecken fast die Hälfte der Erdoberfläche. Senkrechte 500 m lange Rohre könnten die Farmen mit nährstoffreichem Tiefenwasser versorgen und zur Erzeugung von Nahrungsmitteln sowie Rohstoffen zum Bau der Rohre dienen. Die autonomen, nachhaltigen Farmen wären eine dem Anthropozän würdige Vision zur Abwendung des drohenden Klimakollapses.

Victor Smetacek, Meeresbiologe am Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven, ist anerkannter Experte für Planktonproduktion und den globalen Kohlenstoffkreislauf.

16.00 Uhr



Werner Engelhardt, Bergkamen

Jetzt wird's richtig ernst!

Die jüngste Umweltkonferenz in Dubai offenbarte den Bankrott der profitorientierten Umweltpolitik! Das Buch „Die globale Umweltkatastrophe hat begonnen“ zeichnet ein wissenschaftlich exaktes, schonungsloses Bild des Zustandes unseres Planeten und zeigt die Lösung. Dass die Umweltkatastrophe Teil des „glorreichen Siegeszugs“ des weltweiten Kapitalismus ist, liegt auf der Hand. Was also liegt näher, als die Grundlagen für die zerstörerische Entwicklung zu beseitigen und eine Gesellschaft zu erkämpfen, in der die Einheit von Mensch und Natur zur Leitlinie wird? Der Referent will zeigen, dass die Voraussetzungen dafür vorhanden sind und ermuntern: Es liegt an uns!

Werner Engelhardt, Politologe, Germanist, Industriemechaniker, Lehrer und nun Rentner im Unruhestand. Seit rund 40 Jahren auf vielen Feldern umweltpolitisch aktiv.

19.30 Uhr



Die Grenzgänger (Duo),
Bremen

Zeitlose Utopien aus sechs Jahrhunderten

Die Grenzgänger zeigen, wie Geschichte entsteht: in Konzerten zwischen den Genres, den Generationen und den Zeiten: Mittels verschollener und in Vergessenheit geratener Lieder, die sie unnachahmlich arrangieren und interpretieren, singen und erzählen sie aus der Perspektive der sogenannten „kleinen Leute“, aus Fabrik, Straße und Alltag. Ein Schwerpunkt des Programms: Karl Marx und seine Jugendlieder, die er im Alter von ca. 18 Jahren schrieb.

Felix Kroll zaubert am Akkordeon ein ganzes Orchester auf die Bühne, **Michael Zachial** verbindet mit Gitarre und Gesang auf unverwechselbare Art unsere Geschichte und die alten Lieder mit dem Hier und Jetzt.

Arbeiterbewegung, Flüchtlingskrise und politische Rechte

9.00 Uhr



Claus Weselsky, Frankfurt am Main

Kampf für die 35-Stunden-Woche für Schichtarbeitende und Entflexibilisierung

Im Winter 2023 rief die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) ihre Mitglieder zum Streik auf. Denn die berechtigten Forderungen nach Arbeitszeitabsenkung für die Schichtarbeitenden wurden als unerfüllbar und absurd abgetan. Nachdem der Bahnvorstand durch Missmanagement und Blindheit gegenüber der demographischen Situation einen erheblichen Fachkräftemangel herbeiführte, sieht er die Lösung in einer weiteren Ausbeutung der Beschäftigten. Das ist kurz und falsch gedacht. Eine nachhaltige Entspannung und Steigerung der Attraktivität der Berufe im Eisenbahnsystem erfordert eine Reduzierung der Arbeitsbelastung durch die 35-Std.-Woche für Schichtarbeiter und Ent-Flexibilisierung.

Claus Weselsky, Jahrgang 1959, ist seit 2008 Bundesvorsitzender der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) und seit 2012 stellvertretender Bundesvorsitzender des dbb Beamtenbund und Tarifunion.

Anmeldebogen für die 13. Offene Akademie 2024

vom 23. bis 29. März 2024, Gelsenkirchen

www.offene-akademie.org



Anmeldeblatt zu den Vorlesungen

per Mail: zehntscheune-daaden@t-online.de;

per Post: Traugott Nassauer, Lamprechtstr. 41, 57567 Daaden

Preise in Euro	Wochenkarte	Tageskarte	10er-Karte
Vorverkauf bis 10. März 2024	bitte ankreuzen	bitte ankreuzen	bitte ankreuzen
Vollverdiener	130,-	28,-	58,-
ermäßigt	65,-	14,-	29,-
Förderpreis	höherer Beitrag erwünscht		

Ab 11. März 2024	bitte ankreuzen	bitte ankreuzen	bitte ankreuzen
Vollverdiener	153,-	30,-	63,-
ermäßigt	77,-	15,-	32,-
Förderpreis	höherer Beitrag erwünscht		

Summe						
-------	--	--	--	--	--	--

Den Gesamtbetrag in Höhe von _____ Euro habe ich auf das Konto der Offenen Akademie unter dem Stichwort „**Vorlesungsgebühr Offene Akademie**“ überwiesen.

Achtung: Bitte auf das Konto der Offenen Akademie nur den Betrag für die Vorlesungen überweisen.

(Bitte keine Übernachtungs- und Verpflegungskosten – siehe Seite 18).

Bankverbindung: Offene Akademie e.V.,
IBAN: DE 3042 0700 2402 0025 0905, BIC/SWIFT: DEUTDEDB420
Stichwort „Offene Akademie, Nachname“.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst mit dem Eingang der Vorlesungsgebühr verbindlich ist.

Name/Vorname: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon/Fax/E-Mail: _____

Datum/Unterschrift: _____

Anmeldebogen zur Übernachtung und Verpflegung im ABZ/Schacht 3 für die 13. Offene Akademie 2024

vom 23. bis 29. März 2024, Gelsenkirchen

www.offene-akademie.org



Anmeldeblatt zur Übernachtung und Verpflegung im ABZ

Bitte ankreuzen: (Erläuterungen siehe Seite 29)

Ich reise am _____ an und am _____ wieder ab.

Ich wünsche für diese Zeit:

- | | | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|--|----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> A 1 | <input type="checkbox"/> 410,- € | <input type="checkbox"/> A 1 ermäßigt | <input type="checkbox"/> 370,- € |
| <input type="checkbox"/> A 2 | <input type="checkbox"/> 360,- € | <input type="checkbox"/> A 2 ermäßigt | <input type="checkbox"/> 320,- € |
| <input type="checkbox"/> A 3 | <input type="checkbox"/> 310,- € | <input type="checkbox"/> A 3 ermäßigt | <input type="checkbox"/> 270,- € |
| <input type="checkbox"/> A 4 | <input type="checkbox"/> 45,- € | | |

- 50,- € / **Übernachtung im DZ mit Frühstück**
- 75,- € / **Übernachtung im DZ mit Vollpension**
- 15,- € / **Tag Einzelzimmerzuschlag**
- Übernachtungen von _____ bis _____**

Sonstige Wünsche und Hinweise: _____

Den Betrag in Höhe von _____ € habe ich auf das Konto von „Schacht 3“ (**nicht** der Offenen Akademie!) überwiesen. Bitte beachten Sie, dass Ihre Buchung erst mit Eingang des Geldes verbindlich ist.

Name/Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon/Fax/E-Mail: _____

Bankverbindung Schacht 3:

Arbeiterbildungszentrum e.V.,
IBAN: DE57 4207 0024 0200 2509 04, BIC: DEUTDEDB420

Stichwort: _____ (Nachname).

Stornogebühren: Bei Absage 6 Wochen vorher: 20%, bei 4 Wochen vorher: 40%, bei 2 Wochen vorher: 50%, bei 7 Tagen vorher: 75%, bei 3 Tagen vorher: 90%, bei „no show“ 100%.

11.00 Uhr



Ekkehard Sieker, Blomberg

Kampf um die Köpfe: Für den Krieg

Herrschende Medien sorgen professionell für die ideologisch-inhaltliche Generalmobilmachung der Bevölkerung für die Unterstützung des Ukraine-Kriegs. Menschen sollen dazu gebracht werden, die wirtschaftlichen und militärischen Entscheidungen der eigenen Regierung und der NATO-Verbündeten möglichst kritik- und widerspruchslos zu akzeptieren oder gar zu unterstützen.

Aber wie funktioniert diese „strategische Kommunikation“, diese Art der Manipulation mit Hilfe der Medien genau?

Es wird dies auch an Beispielen wie dem Kosovokrieg oder der Apartheid in Südafrika und der schicksalhaften Rolle von Nelson Mandela sowie den Ereignissen von 9/11 und des NSU gezeigt.

Ekkehard Sieker ist Wissenschaftsjournalist, Autor und Rechercheur, in der Vergangenheit z.B. für Monitor, PlusMinus und Die Anstalt. Er ist Autor verschiedener Sachbücher und Filme zu den Themen Kernenergie, Abrüstung, Geheimdienste und Terrorismus; Filmautor u.a. von *Das RAF-Phantom* (ARD) und *Das Geheimnis der Fledermaus: Bacardi zwischen Rum und Revolution* (ARD und arte).

14.00 Uhr



Karl Kopp, Frankfurt

Verschärfungen und Einschränkungen des Asylrechts in Deutschland und Europa

Menschenrechte und Menschenwürde sind Kernbestandteile des Zusammenlebens in Deutschland und Europa, die wir weder verhandeln noch aufgeben dürfen. Wenn wir grundsätzliche Rechte für Asylsuchende relativieren, verlieren wir unseren moralischen Kompass. Die Folgen zeigen sich an den EU- Außengrenzen: Sterben lassen auf hoher See, illegale und gewaltsame Zurückweisungen, willkürliche Inhaftierung.

Auch in Deutschland werden flüchtlingspolitische Fragen missbraucht, um die Verantwortung für gesamtgesellschaftliche Versäumnisse und infrastrukturelle Mängel abzuschieben. Jedoch: Wenn sich Mehrheiten gegen die Rechte der Schwächsten zusammenfinden, erodieren Rechtsstaatlichkeit und Demokratie.

Karl Kopp, geboren 1960 in Mömlingen, arbeitet seit 1992 bei der Menschenrechtsorganisation PRO ASYL. Er ist Sprecher sowie Leiter der Europa-Abteilung von PRO ASYL und seit 2021 in deren Geschäftsführung.

16.00 Uhr



Jörgen Scheller und
Götz Schubert, Stuttgart

Über die faschistische Betriebsgruppe „Zentrum Automobil“ im Daimlerkonzern

Im Jahr 2009 wurde das „Zentrum Automobil e.V.“ von Oliver Hilburger, einem ehemaligen Mitglied der faschistischen Rockband „Noie Werte“, gegründet. Seitdem arbeiten sie in Belegschaften des internationalen Automobil-Monopols Mercedes-Benz am Aufbau einer faschistischen Spaltergewerkschaft mit dem Ziel der bundesweiten Ausbreitung. Sie geben sich als „Anwalt aller KollegInnen“, wollen aber in Wahrheit eine „nationale Wirtschaft“ auf Grundlage einer faschistischen „Betriebsgemeinschaft“.

Der Vortrag entlarvt die Ideologie des „Zentrum Automobil“ und die Methoden, mit denen es Beschäftigten für diese gewinnen will. Daraus erwachsen neue Anforderungen an die antifaschistische und gewerkschaftliche Bewegung.

Jörgen Scheller, ist Industrie-Schweißer und IG Metall-Vertrauensmann. Im Betrieb steht er seit Jahren in direkter Auseinandersetzung mit „Zentrum Automobil“.

Götz Schubert, ehem. Hauptschullehrer und Mechaniker, arbeitet u.a. für die VVN des Landesverbands Baden-Württemberg.

19.30 Uhr

20 Jahre Offene Akademie

Konzert, Fest und Tanz
mit den Bands AME und Bluesgarten



Bluesgarten, Erlangen: Nach Ausflügen in Jazz, Rock, Folkrock und Gospel erfindet sich Tabitha Elkins mit ihrer Zusammenarbeit mit Andreas Herden, Bluesgarten, als eklektische Blues-Diva neu. Die in New Jersey geborene Liedermacherin spielt Hardrock „Gallows Pole Blues“, Songs von ihrer früheren Veröffentlichung „Upside Down World“, sowie einen neuen Remix ihres Songs von Love+Death „Final War“ und „Wir Wollen Frieden“...



AME, A Mournful Experience, Bostrop, schaffen es immer wieder, die Zuhörer mit einem warmen Gefühl aufzufangen und der Musik eine emotionale Tiefe zu verleihen, die man so nicht oft erlebt. Bloch/Urban als Songwriter-Duo schaffen es mühelos, ihre Stories zu erzählen und den Geschichten Substanz und Tiefgang zu verleihen. In ihren Songs thematisieren sie neben persönlichen Themen auch gesellschaftspolitische Themen wie Krieg (Robe Knob), Gewalt (Fragile) oder Tabuthemen (Forbidden).

Gesundheitsbewegung und politische Rechte

5. Tag
Donnerstag,
28. März

9.00 Uhr



Dr. med. Kurt E. Müller, Kempten

Depression bei umweltmedizinischen Erkrankungen

Fast ein Fünftel der Bevölkerung erleidet im Verlauf des Lebens einmalig oder wiederholt eine Depression. Neben psychotherapeutischer Behandlung erfolgt die Therapie nahezu ausschließlich medikamentös mit Serotonin-Wiederaufnahmehemmern (SSRI) und trizyklischen Antidepressiva. Bei der Entwicklung von Depressionen spielt die chronische Inflammation eine entscheidende Rolle. In den Organismus eingebrachte Fremdstoffe lösen Entzündungen und immunologische Abwehrreaktionen aus, die den Serotoninspiegel senken und zu weiteren metabolischen Effekten führen können. Der Fokus sollte auf die Prävention mittels Beseitigung schädigender Einflüsse in der Umwelt und beruflicher Exposition gelegt werden.

Kurt E. Müller war tätig als Facharzt für Dermatologie. Sein Fokus liegt auf der präventiven Medizin, u.a. als ehemaliger Präsident des Deutschen Berufsverbands der Umweltmediziner (dbu).

11.00 Uhr



Prof. Dr. med. Gerhard Trabert, Mainz

Gesundheitsversorgung ist ein Menschenrecht

Immer mehr Menschen in Deutschland haben keinen freien gleichberechtigten Zugang zu unserem Gesundheitsversorgungssystem. Gerade sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen, insbesondere von Armut Betroffene, sind strukturell benachteiligt. Armut bedeutet in einem der reichsten Länder der Erde nicht lediglich einen Verzicht auf Konsumgüter, auf Annehmlichkeiten, auf gesellschaftliche Teilhabe. Sie geht häufig mit physischem und psychischem Leid, mit höheren Erkrankungsraten bis zu einer signifikant geringeren Lebenserwartung einher. Das duale Krankenversicherungssystem ist durch eine Bürgerversicherung zu ersetzen. Die zunehmende Privatisierung im Gesundheitssystem muss gestoppt werden.

Gerhard Trabert ist Mediziner, Sozialarbeiter und Professor für Sozialmedizin und Sozialpsychiatrie. Er ist Gründer des Vereins Armut und Gesundheit in Deutschland.

14.00 Uhr



Prof. Dr. Johannes Ludwig,
Berlin und Hamburg

Die GUV – ein heimliches Kartell zwischen Wissenschaft, Regierung und Versicherungskonzernen

Dass in einem Land der „Sozialen Marktwirtschaft“ Menschen, die durch ihren Arbeitsplatz krank und berufsunfähig werden, nur zu 7 % einen wirklichen Schadensausgleich erhalten, hat handfeste Gründe: Die vor über 100 Jahren gefeierte Idee einer Absicherung für Arbeitnehmer hat sich in ihr Gegenteil verkehrt – die Gesetzliche Unfallversicherung (GUV) fungiert als „Schutzschild für die Industrie“. Hinter den Kulissen offenbart sich ein flächendeckendes, subtiles Geflecht zwischen wissenschaftlicher Arbeitsmedizin und Versicherungskonzernen, die mit Duldung von Regierung und Gewerkschaften agieren. Veränderung ist nicht in Sicht: Die öffentliche und politische Wahrnehmung findet so gut wie nicht statt.

Johannes Ludwig, Jahrgang 1949, bis 2014 Prof. für Management, Medienökonomie, Kommunikationswissenschaft und Journalismus an der HAW Hamburg; Initiator des DokZentrums ansTageslicht.de, Leiter des Projekts „Risikowahrnehmung“.

16.00 Uhr



Alassa Mfouapon, Gelsenkirchen

Migrationsabkommen setzen grundlegende Rechte außer Kraft

Die Zahl der Flüchtlinge ist weltweit Ende 2022 auf eine neue Rekordhöhe von 108,4 Millionen Menschen gestiegen. Was sind die Ursachen, und ist die EU mit den hierher Flüchtenden tatsächlich „überfordert“? Alassa Mfouapon beleuchtet vor diesem Hintergrund die heftigen Diskussionen über Migrationsabkommen in Deutschland und der EU sowie die Kritik an ungleicher Behandlung von Flüchtlingen. Die Umsetzung der Regierungspläne würde grundlegende demokratische Freiheiten und Menschenrechte außer Kraft setzen, die im Grundgesetz der Bundesrepublik verankert sind. Flüchtlinge würden hierdurch als Menschen zweiter Klasse behandelt. Was sind die Alternativen – ist Flüchtlingssolidarität weiterhin geboten und welche Perspektiven hat sie?

Alassa Mfouapon, Mediengestalter aus Gelsenkirchen, ist Flüchtlingsaktivist und Bundessprecher des Freundeskreises Flüchtlingssolidarität in Solidarität International. Er gewann mehrere Gerichtsprozesse, unter anderem gegen Verleumdungen durch die Bild-Zeitung.

19.30 Uhr



Peter Schmöle, Siegen

Leben und Kampf Remarques gegen Faschismus und Krieg

Erich Maria Remarque wurde vor allem bekannt durch seinen Roman „Im Westen nichts Neues“, in dem er die Gräuel des I. Weltkrieges schilderte. Der pazifistische Roman wurde weltbekannt, Buch und Film aber von den Faschisten in Deutschland sofort verboten. Gegen viele Widerstände blieb Remarque bei seiner Antikriegshaltung und setzte sich gegen die faschistische Gefahr ein.

Der Vortrag will das Leben dieses Schriftstellers nachzeichnen und würdigen. Gerade heute sind seine Romane wieder aktuell und positive Wirkungen dieser pazifistischen Schilderungen und ihre Grenzen müssen diskutiert werden

Peter Schmöle ist Altenpfleger (jetzt in Rente). Er hat sich zur Aufgabe gemacht, die Erinnerung an Schriftsteller zu pflegen, deren Werke von den Nazis verboten wurden.

Gesamtgesellschaftliche Krisen, Ursachen und Perspektiven

9.00 Uhr

Ricarda Beck, Troisdorf;
Lucien Holzner und Marleen Pfeiffer, Berlin;
Thea Neumann, Freiburg;
Christoph Klug, Recklinghausen

Über das soziale Wesen des Menschen

Millionen Jahre brauchte der Mensch zur Überwindung des Tierreichs. Gemeinschaftliche Arbeit, sozialer Zusammenhalt und Sprache formten Körper und Gehirn zu einem sozialen Wesen. Die längste Zeit hat der Mensch ohne Klassen, ohne Ausbeutung und Staat in einer „urkommunistischen Gesellschaft“ verbracht. Die von Wissenschaften und Medien verbreitete Anschauung, der zufolge der Mensch ein egoistisches Wesen habe, ist unhaltbar. Wieso konnte es trotz seines Gemeinschaftswesens zu Ausbeutung und dem Kapitalismus kommen? Und wie kann der Mensch zu seiner eigentlichen Bestimmung, dem Leben in der kommunistischen Gesellschaft finden? Der Vortrag überbringt eine optimistische Perspektive für die Zukunft der Menschheit.

Lucien Holzner ist Psychologischer Therapeut in Ausbildung, **Marleen Pfeiffer** Studierende der Sozialarbeit. **Ricarda Beck** und **Thea Neumann** sind Studierende der Psychologie. **Christoph Klug** ist Psychotherapeut in Klinik und Praxis.

11.00 Uhr



Gabi Fechtner, Gelsenkirchen

Warum muss Sozialismus „echt“ sein?

„Im Kapitalismus stimmt nichts mehr – nur noch Chaos“, das denken viele Menschen. Doch erst wenige kämpfen bewusst für eine sozialistische Gesellschaft. Hoffnungsvolle erste Anläufe, den Sozialismus aufzubauen, wurden in allen ehemals sozialistischen Ländern wie in der Sowjetunion, China, Albanien usw. verraten. Verbreitet wird auch durch den Antikommunismus ein regelrechtes Zerrbild des Sozialismus. Damit es einen neuen Aufschwung und eine Perspektive des gesellschaftsverändernden Kampfes gibt, gilt es, Lehren zu ziehen, wie der echte Sozialismus aufgebaut wird.

Gabi Fechtner, 46 Jahre alt, wohnhaft in Gelsenkirchen. Die gelernte Werkzeugmechanikerin ist seit 2017 Vorsitzende der MLPD und Mitautorin des Buches „Die globale Umweltkatastrophe hat begonnen!“

14.00 Uhr



Dr. Hans D. Baumann, Niestetal

Gegen die Entmündigung von Juden

Die documenta 15 und eine Verteidigung der Antisemitismus-Kritik gegen ihre Brachial-Vertreter

Die documenta 15 war ein Paradebeispiel für die Instrumentalisierung des Antisemitismus-Begriffs – die lautstarke Anprangerung von Menschen, die sich gegen die Politik der israelischen Regierung wenden. Diese gezielte und undifferenzierte Begriffsaufweichung hat darüber hinaus fatale Folgen für Juden: Zum einen verharmlost sie Antisemitismus, indem sie Israel-Kritik pauschal als angeblichen Hass diffamiert und mit wirklichem Antisemitismus gleichsetzt – zum anderen entmündigt sie Juden, weil bloßes Jüdisch-Sein so scheinbar vor jeglicher fundierter Kritik immunisiert.

Hans D. Baumann ist Kunsthistoriker, Buchautor und Journalist. Sein Arbeitsschwerpunkt sind (digitale) Bilder; anlässlich der documenta 15 wurde das Thema Antisemitismus-Kritik unvermeidlich.

16.00 Uhr



Shir Hever, Karlsruhe

Israels Militär- und Sicherheitsindustrie: Export von Unterdrückung

Die israelische Militärindustrie und der Sicherheitssektor haben sich zunächst als Instrument zur Bewaffnung der zionistischen Bewegung bei den Bemühungen um die Errichtung und Verteidigung des Staates Israel entwickelt, wurden aber im Laufe der Zeit privatisiert und zu einem wichtigen Exporteur von Militärtechnologie für autoritäre Regime. Israels Erfahrung darin, eine große Zivilbevölkerung durch Besatzung und Apartheid unter Kontrolle zu halten, hat die israelischen Streitkräfte anfällig für Bedrohungen durch gut ausgebildete und gut bewaffnete Gruppen gemacht. Die israelische Rüstungsindustrie hat versucht, die besetzten palästinensischen Gebiete in ein Labor für Unterdrückungstechnologie zu verwandeln, aber das Experiment ist gescheitert.

Dr. Shir Hever ist Journalist und Forscher. Er ist in Jerusalem geboren und lebt in Karlsruhe. Er ist der Geschäftsführer von BIP (Bündnis für Gerechtigkeit zwischen Israelis und Palästinensern e.V.) und Mitglied in der Jüdischen Stimme für Gerechten Frieden in Nahost e.V. Sein letztes Buch heißt *The Privatization of Israeli Security* (2017, Pluto Press).

19.30 Uhr

Podiumsdiskussion zu dem Krieg in Nahost

Dr. Shir Hever, Journalist und Forscher, u.a. Geschäftsführer Bündnis für Gerechtigkeit zwischen Israelis und Palästinensern e.V.,

Reinhard Funk, Mitglied im Zentralkomitee der MLPD und Kenner der internationalen Solidaritätsbewegung,

Ahmad Yacob, Sohn palästinensischer Flüchtlinge in Damaskus, Kenner der Arbeiterbewegung in Palästina.

Und weitere.

Video Streaming Angebot der 13. Offenen Akademie 2024 – Wochentagung

Eine Teilnahme bei der Offenen Akademie Wochentagung ist außer bei den Kulturveranstaltungen auch online per Video-Streaming möglich. Eine Beteiligung an der Diskussion ist bei Online-Teilnahme nur per Chat möglich. Nach Anmeldung und Bezahlung wird am Morgen vor der Veranstaltung bzw. Beginn per email ein Link zugesandt.

Die Anmeldung und Bezahlung muss bis spätestens am jeweiligen Vortag um 20 Uhr erfolgen.

Anmeldeverfahren:

Email an Traugott Nassauer (stream4oa@web.de) unter Angabe der einzelnen Tage bzw. Veranstaltungen. Überweisung des Preises auf das Konto:

Offene Akademie e.V.,

IBAN: DE 3042 0700 2402 0025 0905, BIC/SWIFT: DEUTDEDB420

Stichwort „Offene Akademie Streaming, Nachname“.

Preise für Streaming:

Preise in Euro	Wochenlink	Tageslink	Einzellink
Vollverdiener	130,-	28,-	8,-
ermäßigt	85,-	16,-	6,-
Förderpreis	Höherer Betrag erwünscht	Höherer Betrag erwünscht	Höherer Betrag erwünscht

Wenn mehr Personen einen Link benutzen, bitten wir um eine entsprechende Aufstockung des Betrags.

PEOPLE TO PEOPLE

Völkerfreundschaft ist unser Programm

Auf der Offenen Akademie sind wir traditionell die Buchhandlung mit Literatur zu den entsprechenden Themen.

Agentur Elvira Dürr

Werrastr. 37 · 12059 Berlin · Telefon: 030 - 568 21 828 · Mobil: 0177-623 53 53 · mail: elviraduerr@t-online.de

Vorlesungsgebühren

Für Vorlesungen und Abendveranstaltungen werden folgende Seminargebühren erhoben:

Vorverkauf bis 10. März 2024

Preise in Euro	Wochenkarte	Tageskarte	10er-Karte	Einzelkarte
Vollverdiener	130,-	28,-	58,-	-
ermäßigt	65,-	14,-	29,-	-
Förderpreis	höherer Beitrag erwünscht			

ab 11. März 2024 und an der Abendkasse

Preise in Euro	Wochenkarte	Tageskarte	10er-Karte	Einzelkarte
Vollverdiener	153,-	30,-	63,-	8,-
ermäßigt	77,-	15,-	32,-	4,-
Förderpreis	höherer Beitrag erwünscht			

Diese Preise sind reine Vorlesungsgebühren. Angaben zu Übernachtungs- und Verpflegungskosten entnehmen Sie bitte der Seite 29.

Eintrittspreise für Abendveranstaltung

Für die folgende Abendveranstaltung gilt die Wochen- und Tageskarte nicht. Der Eintritt beträgt für:

„Die Grenzgänger“ (Dienstag, 26.03.) € 12,- / ermäßigt € 6,-

Unterstützung der Offenen Akademie

Wir freuen uns, wenn Sie uns mit einer Spende auf das Konto der Offenen Akademie unter dem Stichwort „Spende Offene Akademie“ unterstützen – gegen eine Spendenbescheinigung.

Arbeiterbildungszentrum e.V.

Deutsche Bank

IBAN: DE 3042 0700 2402 0025 0905, BIC/SWIFT: DEUTDEDB420

Stichwort: Spende „Offene Akademie“

Für eine Spendenquittung bitte die Adresse angeben.

Um Interessenten auch bei finanziellen Engpässen eine Teilnahme an der Tagungswoche zu ermöglichen, will die Offene Akademie einen spenden-gestützten Hilfsfond einrichten.



Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Offenen Akademie www.offene-akademie.org

Übernachtung und Verpflegung

Das Gästehaus Schacht 3 bietet im Arbeiterbildungszentrum preisgünstige Übernachtungen und Verpflegungsmöglichkeiten an. Da nur eine begrenzte Anzahl von Zimmern vorhanden ist, empfehlen wir zeitige schriftliche Buchung bei:

Schacht 3:

Mail: info@schacht3.info, Telefon: 0209-57975

Die Übernachtungsbuchung ist mit Überweisung des Rechnungsbetrages gültig.

Bitte die Bankverbindung beachten:

Schacht 3, ABZ e.V.,

IBAN: DE 5742 0700 2402 0025 0904,

BIC/SWIFT: DEUTDEDB420,

Deutsche Bank, Stichwort: „Offene Akademie, Nachname“.

A 1

A 1 ermäßigt

All-inclusive-Paket: 410,- €

All-inclusive-Paket: 370,- €

Leistungen:

5 Übernachtungen im Zweibettzimmer mit WC+Dusche, 5 x Vollpension, Zwischensnacks, Wasser, Kaffee, Tee während der Vorlesungszeit.

A 2

A 2 ermäßigt

Standard-Paket: 360,- €

Standard-Paket: 320,- €

Leistungen:

5 Übernachtungen im DZ mit WC und Dusche, 5 x Vollpension

A 3

A 3 ermäßigt

Standard-Paket

Halbpension: 310,- €

Standard-Paket

Halbpension: 270,- €

Leistungen:

5 Übernachtungen, Frühstück, Mittagessen

A 4

Ser Abo-Essenskarte (5x Mittagessen): 60,- €

Einzelpreise:

1. Eine Übernachtung im Doppelzimmer mit WC, Dusche und Frühstück: **50,00 € / Tag**
2. Eine Übernachtung im Doppelzimmer mit WC, Dusche und Vollpension: **75,00 € / Tag**
3. Einzelzimmerzuschlag: **15,00 € / Tag**

Für den schmalen Geldbeutel gibt es täglich ein Essen für 7,50 €.

Stornogegebühren: Bei Absage 6 Wochen vorher: 20%, bei 4 Wochen vorher: 40%, bei 2 Wochen vorher: 50%, bei 7 Tagen vorher: 75%, bei 3 Tagen vorher: 90%, bei „no show“ 100%.

Übersicht der Tagungswoche
der 13. Offenen Akademie
vom 23.03.-29.3.2024,
Arbeiterbildungszentrum (ABZ), Koststraße 8,
45899 Gelsenkirchen

Samstag 23.3. ab 18.00 Uhr:
Anmeldung und Einschreibung

Samstag 23.3. um 19.30 Uhr:
Ausstellungseröffnung
von Rainer Günther (Bildhauer)
mit Ruth Wolfstiegl (Musik)

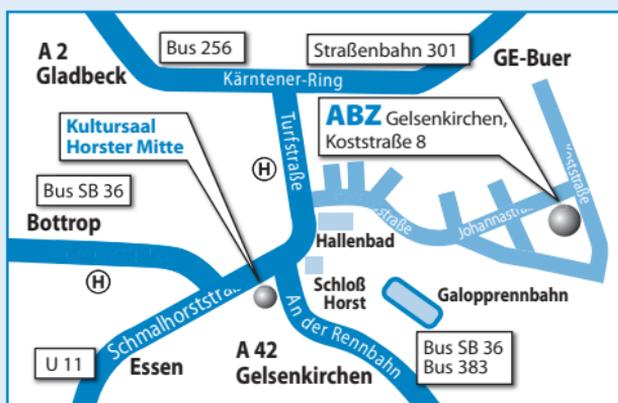


1. Tag Sonntag, 24. März

	1. Tag Sonntag, 24. März	2. Tag Montag, 25. März
9.00 Uhr	Eröffnung der Tagungswoche 20 Jahre Offene Akademie	Dr. Rolf Gössner Menschenrechte in Zeiten von Krisen, Kriegen, Katastrophen
11.00 Uhr	Dr. Maria Grein Fabian Grötzsch Die Krise der bürgerlichen Natur- wissenschaft – was sind die Perspektiven?	Roland Wiegel Zwischen Propaganda und Politik: was bewegt die Menschen im Ukrainekrieg?
14.00 Uhr	Eric J. Lerner Die kosmische Expansion ist widerlegt – die Alternative und warum sie wichtig ist	Prof. Dr. Karl Hans Bläsius Künstliche Intelligenz und nukleare Bedrohung
16.00 Uhr	Prof. Dr. Jutta Weber Tausend Morgen, Waldwelt und gehackte Toaster. Über transformative Visionen jenseits technokratischer Anpassungsdebatten	Jürgen Wagner Zeitenwende Aufrüstung – Deutsche Führungsansprüche – Sondervermögen.
19.30 Uhr	Internationale Koordinierungs- gruppe des Hafenerbeiter Erfahrungsaustausches Selbständiger Streik im Hamburger Hafen 2023	Daniel H. Rapoport Rapoports – Unsere drei Leben (Film)

3. Tag Dienstag, 26. März

	3. Tag Dienstag, 26. März	4. Tag Mittwoch, 27. März	5. Tag Donnerstag, 28. März	6. Tag Freitag, 29. März
9.00 Uhr	Prof. Dr. Jürgen Scheffran Krieg und Umwelt: Vom Ökozid zur nachhaltigen Friedenssicherung	Claus Weselsky Kampf für die 35-Stunden-Woche für Schichtarbeitende und Entflexibilisierung	Dr. med. Kurt E. Müller Depression bei umweltmedizinischen Erkrankungen	Ricarda Beck, Lucien Holzner, Marleen Pfeiffer, Thea Neumann, Christoph Klug Über das soziale Wesen des Menschen
11.00 Uhr	Hans-Josef Fell Klimawandelleugner und Greenwasher verhindern gemeinsam Klimaschutz	Ekkehard Sieker Kampf um die Köpfe: Für den Krieg	Prof. Dr. med. Gerhard Trabert Gesundheitsversorgung ist ein Menschenrecht	Gabi Fechtner Warum muss Sozialismus „echt“ sein?
14.00 Uhr	Prof. Dr. Victor Smetacek Kann die Algenzucht im offenen Ozean den Klimawandel aufhalten?	Karl Kopp Verschärfungen und Einschränkungen des Asylrechts in Deutschland und Europa	Prof. Dr. Johannes Ludwig Die GUV – ein heimliches Kartell zwischen Wissenschaft, Regierung und Versicherungskonzernen	Dr. Hans D. Baumann Gegen die Entmündigung von Juden. Die documenta 15 und eine Verteidigung der Antisemitismus-Kritik gegen ihre Brachial-Vertreter
16.00 Uhr	Werner Engelhardt Jetzt wird's richtig ernst!	Jörgen Scheller und Götz Schubert Über die faschistische Betriebsgruppe „Zentrum Automobil“ im Daimlerkonzern	Alassa Mfouapon Migrationsabkommen setzen grundlegende Rechte außer Kraft	Dr. Shir Hever Israels Militär- und Sicherheits- industrie: Export von Unterdrückung
19.30 Uhr	Die Grenzgänger Zeitlose Utopien aus sechs Jahrhunderten	20 Jahre Offene Akademie Konzert, Fest und Tanz mit den Bands AME und Bluesgarten	Peter Schmöle Leben und Kampf Remarques gegen Faschismus und Krieg	Podiumsdiskussion zu dem Krieg in Nahost Dr. Shir Hever, Reinhard Funk, Ahmad Jacob und andere



ÖPNV:

Vom Hbf Essen mit der U 11 in Richtung Gelsenkirchen bis Haltestelle Buerer Straße

Vom Hbf Gelsenkirchen mit den Buslinien 383 und SB 36 (Schnellbus) bis Haltestelle Buerer Straße

Von der A 42:

Ausfahrt GE-Zentrum in Richtung GE-Horst, nach der Galopprennbahn rechts abbiegen, am Hallenbad noch einmal rechts (s. Plan)



Offene Akademie im Arbeiterbildungszentrum e.V.

Koststraße 8 · 45899 Gelsenkirchen

Telefon für Anmeldungen zu den Vorlesungen:

0 27 43 / 93 00 83 (Traugott Nassauer)

Telefon ABZ: 0209/5084129 (nur während der Tagung)

E-mail: info@offene-akademie.org

Internet: www.offene-akademie.org

Kultursaal Horster Mitte:

Schmalhorststraße 1a · 45899 Gelsenkirchen

(10 Min. Fußweg vom ABZ)

